



Stadt Zürich
Stadtrat

20 Jahre Gleichstellungspreis

Preisträger_innen 1997-2017



© Silvia Luckner

1997 Treffpunkt Schwarzer Frauen

Den ersten Gleichstellungspreis erhielt der Treffpunkt Schwarzer Frauen. Fünf Teamfrauen engagierten sich für Migrantinnen aus fünf Kontinenten, die aufgrund ihrer Hautfarbe sowohl sexistischen als auch rassistischen Vorurteilen ausgesetzt sind.



© Pia Zanetti

1998 Verein Wen-Do Zürich

Der Verein Wen-Do bietet Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen: Einfache und effektive Techniken traditioneller Kampfkünste und psychologische Aspekte der Selbstbehauptung, ausgerichtet auf geschlechtsspezifische Konfliktsituationen.

www.wendo.ch



© Silvia Voser

1999 FIZ Fachstelle Frauenhandel & Frauenmigration

Die FIZ unterhält eine Beratungsstelle für Migrantinnen und eine spezialisierte Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel. Sie setzt sich zudem auf politischer Ebene für die Würde und Selbstbestimmung von Migrantinnen ein.

www.fiz-info.ch



© Maurice K. Grünig

2000 Frauenzeitung FRAZ

Die Frauenzeitung FRAZ wurde ursprünglich als Sprachrohr der Zürcher Frauenbefreiungsbewegung FBB gegründet. Die feministische Zeitschrift erschien vierteljährlich von 1976 bis 2009 und informierte pointiert und emanzipatorisch.



© Maurice K. Grünig

2001 cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit

Die Frauenstelle für Friedensarbeit in Zürich hat feministische Wert- und Zielvorstellungen in die Friedensbewegung eingebracht. Heute ist sie im cfd in Bern integriert, feministische Friedenspolitik ist der Leitbegriff der ganzen Organisation.



© Michèle Amacker

2002 Nosotras

NOSOTRAS – WIR FRAUEN setzte sich für die Integration von Frauen in die Erwerbsarbeit ein und legte dabei Wert darauf, bei jungen Frauen Interesse für frauenuntypische Berufe zu wecken – z.B. mit dem Projekt «Sprung in die Berufswelt».



© aus der Website von lilli.ch

2003 Lilli

Die Informations- und Beratungswebsite lilli.ch wurde vom Zürcher Nottelefon ins Leben gerufen und ist ein umfassendes Online-Angebot rund um Gewaltprävention und sexuelle Gesundheit für junge Erwachsene.

www.lilli.ch



© Kamadhenu

2004 Kamadhenu

Der Gleichstellungspreis wurde 2004 zu gleichen Teilen an den Verein Kamadhenu und die FachFrauen Umwelt verliehen. Kamadhenu ist ein basisorientiertes Quartierprojekt, in dem Frauen schweizerischer und tamilischer Herkunft zusammenarbeiten.



© ffu

2004 FachFrauen Umwelt

Der Gleichstellungspreis wurde 2004 zu gleichen Teilen an die FachFrauen Umwelt und an den Verein Kamadhenu verliehen. FachFrauen Umwelt setzt sich mit Weiterbildungen und Nachwuchsförderung für Chancengleichheit in den Umweltberufen ein.

www.ffu-pee.ch



© Renate Wernli

2005 UND

Die Fachstelle UND ist ein Kompetenzzentrum für die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie. Sie unterstützt Firmen bei der Realisierung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen und berät Frauen und Männer bei einer partnerschaftlichen Arbeitsteilung.

www.fachstelle-und.ch



© Nina Lanzi

2006 FIZ Makasi

FIZ Makasi, die schweizweit anerkannte Interventionsstelle für Opfer von Frauenhandel, unterstützt Betroffene in ihrer Selbstbestimmung und Unabhängigkeit und bietet psychosoziale und rechtliche Beratung sowie Schutzunterkünfte.

www.fiz-info.ch



© Dominique Meienberg

2007 Women in Music

WOMEN IN MUSIC ist ein bunt gemischtes Ensemble von Berufsmusikerinnen und bietet Frauen die Möglichkeit, sich musikalisch zu verwirklichen und weiterzuentwickeln. Die Schule wurde vom SERPENTverein aufgebaut.

www.womeninmusic.ch



© Renate Wernli

2008 Stiftung Frauenhaus Zürich

Die Stiftung Frauenhaus hat für die Wahrnehmung von häuslicher Gewalt in der Öffentlichkeit Pionierarbeit geleistet. Sie führt das Frauenhaus Zürich und das Frauenhaus Violetta für Migrantinnen.

www.frauenhaus-zhv.ch



Limmat Verlag

© Limmat Verlag

2009 Verein Frauenstadtrundgang Zürich

Der Frauenstadtrundgang Zürich bietet Reisen in die Stadtzürcher Vergangenheit. Unter dem Blickwinkel der Geschlechterverhältnisse zeigt er auf, wie früher gelebt wurde und holt berühmte Exponentinnen der Stadt aus der Vergessenheit.

www.frauenstadtrundgangzuerich.ch



© mannebüro

2010 mannebüro züri

Das mannebüro züri nimmt im Bereich Täterarbeit und Prävention von häuslicher Gewalt in der Stadt und Region Zürich eine Pionierrolle ein. Seit 20 Jahren betreibt der Verein eine Beratungsstelle für Männer.

www.mannebuero.ch



© Renate Wernli

2011 Frauenredaktion Radio LORA

Seit über 30 Jahren engagieren sich Frauen im alternativen Lokalradio LORA für die Gleichstellung und die Präsenz von Gleichstellungsthemen im Radio. Heute gehören zur Frauenredaktion «Hälfte des Äthers» rund 120 Sendungsmacherinnen.

www.lora.ch



© Renate Wernli

2012 FEMIA - Bildung & Kultur für Migrantinnen

FEMIA erreicht seit vielen Jahren eine grosse Anzahl immigrierter Frauen. Mit dem Sprach-, Bildungs- und Kulturangebot von FEMIA erhalten Migrantinnen eine wichtige Unterstützung bei ihrer beruflichen, sozialen und kulturellen Integration.

www.femia.ch



© Schtifti Foundation

2013 Schtifti Foundation

Seit ihrer Gründung vermittelt die Schtifti Foundation einer grossen Anzahl junger Menschen ein nachhaltiges Bewegungs- und Ernährungsbewusstsein und löst dabei tradierte Rollenbilder undogmatisch auf.

www.schtifti.ch



© Renate Wernli

2014 Rechtsberatung TGNS

Transmenschen erfahren oft Diskriminierungen und sind mit einer unklaren Rechtslage konfrontiert. Die Rechtsberatung von Transgender Network Switzerland leistet hier wertvolle Unterstützung, und zwar professionell, ehrenamtlich und kostenlos.

www.transgender-network.ch



© Renate Wernli

2015 Marktlücke GmbH

Die Marktlücke setzt sich für die soziale und berufliche Integration von erwerbslosen Frauen ein. Die Ausrichtung an den Bedürfnissen von Müttern – beispielsweise mit einem tiefen Einstiegspensum – ist für Zürich einzigartig.

www.markt-luecke.ch



© TikK

2017 TikK Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte

Das Kompetenzzentrum TikK berät Einzelpersonen und Fachleute bei interkulturellen Konflikten und ist in der Aus- & Weiterbildung tätig. Im Fokus der Arbeit stehen rassistische Diskriminierung und Konflikte rund um Rollenvorstellungen im Migrationskontext.

www.tikk.ch